

Konkrete Tipps zum Schutz betrügerischen Anrufen / Enkeltrick:

Ein vermeintlicher Enkel ruft an und bittet Sie nach einem tragischen Autounfall um Geld, eine angebliche Versicherung will telefonischen einen Termin zur Überprüfung Ihrer Versicherungen bei Ihnen zu Hause vereinbaren, das Ordnungsamt fordert Sie telefonisch zur Zahlung eines Bußgeldes auf – die Spielarten des Betruges am Telefon sind vielseitig. Deswegen ist bei unbekanntem Anrufern, die Geld fordern stets Vorsicht geboten.

- Legen Sie bei unerwünschten Anrufen sofort auf. Das hat nichts mit Unhöflichkeit zu tun.
- Notieren Sie sich, wenn möglich und ein Display vorhanden, die Rufnummer.
- Lassen Sie sich auf keine Diskussion ein, denn die Betrüger verfügen in der Regel über einen reichen Erfahrungsschatz, dem der überraschte Bürger meist nicht gewachsen ist.
- Telefonbetrüger verschaffen sich während dem Gespräch äußerst versiert Informationen über Sie, Ihr Umfeld und Ihre finanziellen Verhältnisse. Geben Sie niemals Ihnen unbekanntem Personen Informationen über sich preis.
- Seien Sie immer misstrauisch, wenn Personen sich am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. Auch bei Ratespielchen wie „rate wer dran ist“, sollten Sie auf keinen Fall mitmachen und Namen nennen.
- Sollten Sie Zweifel an der Identität eines Anrufers, der sich als Familienangehöriger ausgibt, legen Sie auf und rufen Sie den angeblichen Bekannten/Verwandten selbst an.
- Grundsätzlich sollten Sie Angebote – besonders am Telefon -, die Sie nicht angefordert haben, ablehnen.

- Lassen Sie niemals Fremde in Ihre Wohnung und übergeben Sie niemals Geld an Ihnen unbekanntem Personen, die ein Verwandter telefonisch angekündigt hat.
- Offizielle Stellen wie zum Beispiel das Ordnungsamt oder die Staatsanwaltschaft fordern niemals telefonisch zur Zahlung eines Geldbetrages oder Bußgeldes auf. Kommen Sie solchen Zahlungsaufforderungen unter keinen Umständen nach.
- Banken und offizielle Stellen bitten Sie niemals um die Herausgabe von Geheimnummern/PINs oder Passwörtern. Geben Sie diese niemals telefonisch oder schriftlich an Dritte weiter.
- Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen die Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt und lassen Sie sich nicht einschüchtern.
- Bei einem Verdacht auf Betrug wenden Sie sich umgehend an die Polizei und die Verbraucherzentralen.

